

# EDITION ISRAEOLOGIE (EDIS)

AfeT – Arbeitskreis für evangelikale Theologie



Institut für Israelogie

*Erst die Fakten.  
Dann die Meinung.*

Institut für Israelogie - Rathenaustraße 5-7 - 35394 Gießen

[www.israelogie.de](http://www.israelogie.de)

Februar 2009

Seit jetzt knapp einem Jahr hat das Institut für Israeologie in Gießen die **Edition Israeologie (EDIS)** durch den Peter Lang Verlag ins Leben gerufen. Auch dort sind bereits zwei Bände erschienen: Band 1: **Christen, Juden und die Zukunft Israels** und Band 2: **The Church as a Replacement of Israel**. Die Herausgeber Berthold Schwarz und Helge Stadelmann beabsichtigen, das Thema Israel als eigenständigen systematisch-theologischen Locus in der Diskussion zu etablieren, gesondert von den klassischen Bereichen der Ekklesiologie und der Eschatologie. Berthold Schwarz leitet das Institut für Israeologie und ist zugleich Dozent für Systematische Theologie an der Freien Theologischen Hochschule in Gießen.

Der erste Band in der Edition Israeologie (EDIS) dient als Vorstellung der Themen, die im Laufe der Jahre in der Reihe umfassender bearbeitet werden könnten: **Christen, Juden und die Zukunft Israels: Beiträge zur Israellehre aus Geschichte und Theologie**. (Edition Israeologie. Band 1, Peter Lang Verlag, 2009, Hardcover, 336 Seiten. Euro 24,90). Nach einem Vorwort und einer Einleitung der Herausgeber folgen Beiträge in drei Hauptgruppen: Exegetische, Historische, Theologiegeschich-

tlich-Systematisch-Theologische.

Im exegetischen Teil beginnt Richard Bauckham, Neutestamentler an der St. Andrews University, Schottland, mit einem 50-seitigen Artikel „Die Wiederherstellung Israels nach dem Lukas-Evangelium und der



Apostelgeschichte“. Es folgt ein 40-seitiger Artikel von James M. Scott, Professor für „Religious Studies“ an der Trinity Western University in British Columbia, Canada: „'Und so wird ganz Israel gerettet werden' (Römerbrief 11,26)“. Beide Artikel erschienen ursprünglich in einem Sammelband herausgegeben von James Scott im Brill Verlag, Leiden, im Jahre 2001: **Restoration: Old Testament, Jewish and Christian Perspectives**

(Supplements for the Study of Judaism, 72), und erscheinen in dem EDIS-Band zum ersten Mal in deutscher Übersetzung. Christoph Stenschke, Professor für Neues Testament an der University of South-Africa (UNISA) in Pretoria und zugleich Dozent für Neues Testament am Forum Wiedenest, schließt den exegetischen Teil mit dem Artikel: „das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk‘ (1 Petrus 2,9): Vorkommen und Funktion der Ehrenbezeichnungen Israels für Identität und Status der Empfänger des Ersten Petrusbriefs und für Israel“.

Im historischen Teil der Sammlung schreibt Lutz E. von Padberg, Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Paderborn und seit mehr als 20 Jahren an der Freien Theologischen Hochschule: „Zur Lage der Juden in der spätantiken und mittelalterlichen Gesellschaft“. Stephan Holthaus, Dekan der FTH und promovierter Kirchenhistoriker, ist mit dem Beitrag „Judenmission im Pietismus und in der Erweckungsbewegung: Ein Überblick“ vertreten. Gerhard Gronauer, Pfarrer in Dinkelsbühl, schließt den historischen Teil des Bandes ab mit dem Kapitel „To Love the Jews‘: William H. Hechler (1845–1931, der christliche Förderer des politischen Zionismus“. Gronauer,

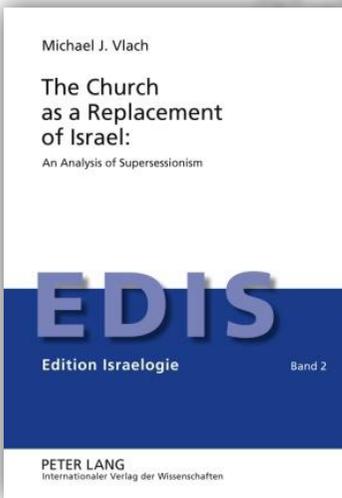
auch Franz-Delitzsch-Förderpreisträger 2006, promovierte vor kurzem in Erlangen mit einer Dissertation zum Verhältnis des westdeutschen Protestantismus zum Staat Israel 1948–1972, die demnächst in Göttingen erscheinen wird.

Zwei Artikel der Herausgeber runden den ersten Band der EDIS ab, von Helge Stadelmann, Professor für praktische Theologie an der ETF in Leuven und Rektor der FTH, „Die Juden ‚hertzlich lieben‘: Johann Jacob Rambach und die Zukunft des jüdischen Volkes“ und von Berthold Schwarz „Israelogie als Bindeglied innerhalb der Loci Theologici: Ein dogmatischer Entwurf“.

Den zweiten Band schreibt Michael J. Vlach: ***The Church as a Replacement of Israel: An Analysis of Supersessionism***. (EDIS, Band 2, Peter Lang Verlag, Hardcover, 221 Seiten, Euro 29,80). Als Assistant Professor of Theology lehrt Vlach am Master's Seminary in Sun Valley, California (bei Los Angeles). Die Monographie ist eine gründlich überarbeitete Fassung seiner Dissertation, mit der er 2004 am Southeastern Baptist Theological Seminary (Wake Forest, SC, USA) promovierte.

Das erste Kapitel „Defining Supersessionism“ führt ein in die theologische Position, wonach die Gemeinde Jesu nach

der Kreuzigung und Auferstehung Jesu und der Gründung der Gemeinde in der Apostelgeschichte das Volk Israel im Gottesheilsplan ersetzt hat. Das zweite Kapitel „Supersessionism in Church History“ behandelt die Auswirkungen dieser Theologie in der patristischen Zeit, dem Mittelalter, der Reformation wie auch in moderner Zeit (Kant bis



zur „Historical Jesus“ Debatte). In „The Theological Case for Supersessionism“ (Kap.3) diskutiert Vlach die Argumente für die Ersatztheologie anhand bekannter Bibelstellen im Neuen Testament, gefolgt von „The Theological Case for Non-Supersessionism“ (Kap.4) mit einer Vorstellung der Positionen der Befürworter Israels als einer bleibend eigenständigen Größe

in Gottes Heilsplan. Beide Kapitel sind mit Einleitung, hermeneutischer Diskussion und exegetisch-theologischer Begründung parallel strukturiert.

Im letzten Kapitel: „Evaluation of Supersessionism and Non-Supersessionism“ (Seiten 157–206) wird versucht, die beiden Positionen abzuwägen. Danach bezeugt das Neue Testament, dass Israel Gottes Angebot ablehnte. Das Neue Testament schweigt jedoch dazu, ob Israel ethnisch wiederhergestellt werde. Es gebe eine Einheit zwischen Juden und Heiden, und der neue Bund werde in der Gemeinde Jesu erfüllt. Andererseits gebe es einen bleibenden Unterschied zwischen Israel und der Gemeinde, das NT bestätige eine Zukunft für Israel als einer ethnischen Größe, es gebe neben einer Einheit in der Heilslehre auch Unterschiede in der Praxis im NT. Der neue Bund werde für alle gültig, sowohl für Israel als auch für die Gemeinde. Im Ergebnis bleibt Vlach „Non-Supersessionist“ und erwartet eine Zukunft für Israel als Nation in Gottes Heilsplan.

Demnächst erscheinen zwei weitere Bände in der EDIS-Reihe, die hier nur erwähnt werden: Jacob Thiessen, ***Gott hat Israel nicht verstoßen: Biblisch-exegetische und theologische Perspektiven in der Verhältnisbestimmung von***

**Israel, Judentum und der Gemeinde Jesu.** (EDIS, Band 3, Peter Lang Verlag, Hardcover, Dezember 2009) und Michael G. Vanlaningham, **Christ, the Saviour of Israel: The „Sonderweg“ and Bi-Covenantal Controversies in Relation to the Epistles of Paul.** (EDIS, Band 4, Peter Lang Verlag, Hardcover, 2010)



Quelle:

<http://www.afet.de/alte->

sei-

te/etm/15\_2/ETM\_15\_2%20%282009%29%20Buchreihen%20STB%20und  
%20EDIS.pdf



**Unterstützen Sie gerne mit Ihren finanziellen Gaben die Arbeit des Instituts für Israelologie, damit wir Ihnen weiterhin hochwertige Artikel und Materialien zur Verfügung stellen können.**

**Vielen Dank !**

**Dr. Fritz May-Stiftung**

**IBAN DE83 5139 0000 0002 2643 07**

**BIC VBMHDE5F**

© Der Inhalt dieser Datei ist urheberrechtlich geschützt. Für eine Veröffentlichung dieser Datei bedarf es einer ausdrücklichen Zustimmung des Autors.